

Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen (GFS)

Inhaltsverzeichnis

- 1. Rechtliche Grundlage
- 2. Rahmenanforderungen
- 3. Grundsätzliches zur GFS
- 4. Deckblatt
- 5. Wissenschaftliches Arbeiten
- 6. Anleitung Thesenpapier/ Handout
- 7. Dokumentation der GFS
- 8. Bewertungsbogen

1. Rechtliche Grundlage

GFS können sich nach der BGVO auf

"schriftliche Hausarbeiten, Projekte, darunter auch experimentelle Arbeiten im naturwissenschaftlichen Bereich, Referate, mündliche, ggf. auch außerhalb der stundenplanmäßigen Unterrichtszeit terminierte Prüfungen oder andere Präsentationen beziehen." (BGVO, § 6 Abs. 3)

→ Wegen der Kürze der Zeit und des Hinweischarakters der GFS auf die Präsentationsprüfung im Abitur, werden folgende Leistungen schulintern favorisiert.

2. Rahmenanforderungen

Es gilt ein fächerübergreifender Rahmen für die Anforderungen an der kaufmännischen Schule Lörrach. Fächer mit einem praktischen Teil berücksichtigen diesen entsprechend.

	Anforderungen		
Referat/ Vortrag	10 – 20 Minuten		
Thesenpapier/Handout	1 – 3 Seiten		
Ausarbeitung	4 – 8 Seiten (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literatur und Anhang)		
Kolloquium	5 bis 15 Minuten		

3. Grundsätzliches zur GFS

Eine GFS ist eine <u>eigenständige gedankliche</u> Auseinandersetzung mit einem Thema. Idealerweise versucht die GFS die strukturierte Beantwortung einer Themenfrage, die im Titel der Arbeit zum Ausdruck kommt. Die inhaltlich eigene Leistung muss in einer Art Beweisführung, d.h. in Form von Quellenarbeit dargelegt und durch richtiges Zitieren dokumentiert werden.

Anzahl der zu haltenden GFS und sonstiges

- Jede Schülerin, jeder Schüler hat pro Halbjahr, d.h. 12.1,12.2 und 13.1 eine GFS zu halten.
- Jede GFS wird mit Titel, Umfang, Datum und Bewertung dokumentiert.

Die Schüler müssen eigenverantwortlich den Nachweis erbringen und müssen für die Zulassung zum Abitur 3 Dokumentationen der gehaltenen GFS vorweisen können. (siehe 7. Dokumentation).

Umfang:

- Eine GFS besteht aus 3 Teilen: Ausarbeitung, Präsentation (mit Thesenpapier bzw. Handout) Kolloquium. Präsentiert bzw. vorgetragen wird mit einem Medium eigener Wahl.
- Die Form und der Ablauf der GFS sind angelehnt an die Präsentationsprüfung im Abitur.

Rahmenbedingungen

- Die Anmeldung ist verbindlich!
- Die Meldung der GFS muss in den ersten 4 Wochen erfolgen.
- Fachlehrer legen mit dem Schüler das Thema und Abgabetermin zu Beginn des jeweiligen Halbjahres fest.
- Thesenpapier bzw. Handout und Dokumentation liegen dem FL so rechtzeitig vor, dass erforderliche Korrekturen vorgenommen werden können.
 - → eine Gliederung ist verbindlich

Bei dem schriftlichen Teil (Ausarbeitungen 4 - 8 Seiten) wird ein wissenschaftliches Arbeiten auf Basis des Deutsch- und Info-Unterrichts vorausgesetzt.

Zu beachten gilt außerdem

- Wird im Kolloquium festgestellt, dass der Schüler keine eigenständige Kenntnis über den Inhalt hat, kann die GFS mit 0 Notenpunkten bewertet werden.
- Zu Punktabzügen führen: Nichteinhaltung von Terminen und Gesprächen, offensichtliche Plagiate (d.h. nicht ausgewiesenes fremdes Gedankengut; nicht gekennzeichnete Zitate).
- Liegt zum Abgabetermin keine Arbeit vor, wird die GFS mit 0 Punkten bewertet.

4. Deckblatt

Hans	Musterma	ınn
------	----------	-----

Thema der Arbeit:

"Wieviel Staat braucht der Mensch: Big Brother meets Leviathan."

Unterrichtsfach: GGK

Kursstufe: WG 1 F

Kursleiterin: Frau Dr. Autorität

Abgabetermin: 17. Dezember 2012

Präsentation und

Kolloquium: 24. Dezember 2012

Erklärung:

Hiermit versichere ich, dass ich diese Arbeit selbständig angefertigt und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Die den benutzten Werken wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche gekennzeichnet.

Ort, Datum	Unterschrift

5. Wissenschaftliches Arbeiten

Mit wissenschaftlichem Arbeiten wird in erster Linie das Überprüfen und Belegen von Inhalten, wie auch von Aussagen verstanden. Dabei ist es wichtig aufzeigen zu können, auf welchem Hintergrund das neu entdeckte Wissen gründet, indem Aussagen, Behauptungen, Thesen, etc. mit der entsprechenden Zitierweise belegt werden.

5.1 Korrekte Zitierweisen:

Indirekte (Vergleichende) Zitate sind übernommene Gedanken von anderen Autoren. Diese müssen durch Hinweise auf die verwendete Literatur gekennzeichnet werden (= indirekte Zitate). Die entsprechende Fußnote muss mit einem "Vgl." (= vergleiche) beginnen.

Beispiel:

Als Investitionsgüter bezeichnet man Leistungen, die von Unternehmen bezogen werden, um mit ihrem Einsatz andere Güter für die Fremdbedarfsdeckung zu erzeugen oder aber um sie unbearbeitet an andere Unternehmen weiterzuverkaufen, die dann die Leistungserstellung für die Endverbraucher vornehmen.¹

Direkte (wörtliche) Zitate sollten nur verwendet werden, wenn sie den Sachverhalt besonders markant wiedergeben. Sie müssen wörtlich übernommen und mit Anführungszeichen gekennzeichnet werden.

Beispiel:

"Industriegüter-Strategien sind darauf gerichtet, die Erfolgspotentiale eines Unternehmers für die Zukunft zu sichern."²

Wird ein Werk bzw. eine Quelle das erste Mal aufgeführt, wird eine vollständige Zitierweise erwartet, wie im Literaturverzeichnis, inklusive Seitenangabe.

Wird eine Quelle direkt hintereinander ein weiteres Mal verwendet, wird dies mit **ebenda +Seite** deutlich gemacht.

Für weitere Informationen zu Zitierweisen folgen Sie bitte folgende Links:

Uni Freiburg

http://www.fz.uni-freiburg.de/contenu/dateien-studium/allgemein/BroschuereFZ-Anleitung%20wissenschaftliches%20Arbeiten/view?searchterm=wissenschaftliches%20arbeiten

PH Freiburg

https://www.ph-freiburg.de/ew/wissenschaftliches-schreiben/zitieren.html

oder konsultieren das in der Schule eingeführte Deutschbuch: <u>Schurf, Bernd (Hrsg.)</u>. Texte, Themen und Strukturen. Neue Ausgabe B. Cornelsen Verlag 2001.

5.3 Literaturverzeichnis:

Das Literaturverzeichnis führt alle verwendeten Materialien auf.

Wichtigste Grundregel: Einheitliche Zitierweise und Literaturangabe in der gesamten Arbeit! Die in der Arbeit verwendeten Zeitschriftenartikel, Monographien und Nachschlagewerke werden in alphabetischer Reihenfolge des Autorennachnamens aufgelistet, (für Beispiele siehe unten).

Vgl. Engelhardt/Günter 2006, S. 24

² Backhaus 2005, S. 173

Beispiel Literaturverzeichnis:

Becker, Howard S.: Die Kunst des professionellen Schreibens. Ein Leitfaden für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Frankfurt: Campus-Verl. 1994. (=Reihe Campus Studium 1085).

Eco, **Umberto:** Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg: C.F. Müller 1988.

Kruse, Otto: Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 3. Aufl. Frankfurt am Main, New York: Campus 1994. (=Campus Studium 1074).

Internet:

Backhaus, Norman: Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten. (pdf-Datei, 4. überarb. Aufl, 1998). Internet: http://www.geo.unizh(human/research/publications/Leitfaden.pdf (Zugriff: 08.01.2001, 21.14 MEZ).

Fachhochschule Künzelsau, Außenstelle Heilbronn (Hrsg.) (1999): Leitfaden zur Ausarbeitung von Diplomarbeiten (Text-Datei, Version vom 23.08.1999). Internet:http://www.kuenzelsau.fh-heilbronn.de/zeinrich/biblio/dokumente/leitf wi.doc (Zugriff: 23.08.1999, 23.48MEZ). ...

5.3 Formale Vorgaben für die Ausarbeitung – Layout

Bestandteile der Ausarbeitung:

- a. Deckblatt (Layout inklusive Eigenständigkeitserklärung, wird vorgegeben (siehe 4. Deckblatt),
- b. gegliedertes Inhaltsverzeichnis mit Einleitung, Hauptteil und Schluss.

Beispiel einer Gliederung:

1.	Produktqualität als zentrale Determinante des Käuferverhaltens	1
	1.1 Einführung in die Problemstellung	1
	1.2 Überblick über Aufbau und Argumentationsfolge	
2.	Grundlagen der Untersuchung	2
	2.1 Operationalisierung des Terminus Produktqualität	2
	2.1.1 Produkt und Produktgualiät	2
	2.1.2 Messung von Produktqualität	3
	2.2 Wahrnehmung von Produktqualität	4
3.	Wahrnehmung von Produktqualität durch Konsumenten	5
	3.1 Beschreibung von Multiattributmodellen	5
	3.1.1 Allgemeiner Aufbau	5
	3.1.2 Markenweise Wahrnehmung	6
	3.1.3	6
	3.2 Wahrnehmung der Produktqualität durch Qualitätsindikatoren	7
	3.3 Einflüsse bei der Wahrnehmung	7
4	Besonderheiten bei der Wahrnehmung von Produktqualität durch in-	8
	dustrielle Nachfrager	
	4.1	8
	4.2	9
5	Zusammenfassung	q

c. Quellenverzeichnis, sortiert nach Art der Quelle, sowie alphabetisch, und ein eventueller Materialanhang.

Formatierung:

- 1,5 facher Zeilenabstand
- Schrift Arial (oder vergleichbar), Schriftgröße 12
- Rand links 2,5 cm, rechts 3 cm
- Mit Formatierungen (*kursiv*, **fett**, <u>unterstrichen</u>) soll sparsam umgegangen werden.

6. Anleitung für ein Thesenpapier/ Handout

6.1 Verwendungszweck eines Thesenpapiers:

Bei einem Referat oder Vortrag soll das Thesenpapier den Zuhörern helfen, dem Vortrag besser folgen zu können und seine Kernaussagen zu erfassen.

Damit die Zuhörer den Kernaussagen folgen können, sollte das Thesenpapier in derselben Reihenfolge wie das Referat aufgebaut sein und zu Beginn des Vortrags verteilt werden. Es ist zu beachten, dass ein Thesenpapier nicht dazu dient, lediglich Informationen zu liefern, die zur Kenntnis genommen werden sollen. Stattdessen soll das Thesenpapier zur Rückfrage und ggf. zum Widerspruch provozieren.

6.2 Charakteristische Merkmale eines Thesenpapiers

- Ein Thesenpapier besteht aus folgenden Teilen: (Einleitungssatz), Kopf (siehe 6.3), Gliederung des Referats, Thesen, Literatur- und Quellenangaben.
- Thesenpapiere sind kurz und bündig und umfassen daher nicht mehr als ein bis maximal drei Seiten, abhängig davon, ob eine Ausarbeitung verlangt wird oder nicht.

6.3 Aufbau eines Thesenpapiers

Formaler Aufbau

- Es wird kein Titelblatt benötigt, daher sollten die formalen Angaben (Name des Verfassers, Klasse, E- Mail-Adresse, Fach, der/die Fachlehrer/-in und das Datum) in der Kopfzeile eingefügt werden.
- Bei der Formatierung müssen die gleichen Vorgaben umgesetzt werden wie im Merkblatt zur Ausarbeitung vorgegeben sind.
- Am Ende des Thesenpapiers wird ein Literaturverzeichnis der verwendeten Materialien erwartet.

Inhaltlicher Aufbau

- Vor der Auflistung der einzelnen Thesen werden das Thema und die Fragestellung bzw. ein Themenaufriss genannt.
- Die anschließenden Thesen sollten nach Möglichkeit nur aus jeweils einem Satz bestehen und der besseren Übersichtlichkeit halber durchnummeriert werden.
- Je nach Fach werden ausführlichere Thesenpapiere erwartet (s. A- Fremdsprachen)
- Am Ende kann ein Schlusskommentar eingefügt werden, der die Position des Verfassers und/oder ein Fazit aus den Thesen enthält.
- Das Thesenpapier muss einen roten Faden verfolgen der anhand der Thesen erkennbar sein muss.

6.4 Sonstiges

Ist das Thesenpapier die einzige schriftliche Leistung der GFS, muss eine Eigenständigkeitserklärung am Ende des Thesenpapiers angefügt sein.

Eigenständigkeitserklärung:

Ort, Datum	Unterschrift

7. Dokumentation

1. GFS - Jahrgang12.1

hat am	eine Gleichwertige Fes	tstellung von So	chülerleistung abgel	egt.
im Fach:				
Thema:				
Fachlehrer/-in:				
	(Datum)	Jnterschrift der	Fachlehrerin/des –l	_ ehrers
GFS - Jahrgar	ng12.2			
hat am	eine G leichwertige F es	tstellung von So	hülerleistung abgel	egt.
im Fach:				
Thema:				
Fachlehrer/-in:				
	(Datum)	Jnterschrift der	Fachlehrerin/des –l	_ ehrers
GFS - Jahrgar	<u>ng13.1</u>			
hat am	eine G leichwertige F es	tstellung von So	hülerleistung abgel	egt.
im Fach:				
Thema:				
Fachlehrer/-in:				

8. Bewertungsbogen



Bewertungsbogen **Schriftliche Arbeit**:



Name:	Thema:
Klasse:	Datum:

+++ 0 - --Kommentar

%				
Termineinhaltung,	Vollständigkeit			
termingerec	ht			
vollständig				
äußerer Ein	druck			
und Layout				
Sprache	<u>, </u>			
Rechtschrei	bung			
Verständlich	keit			
Terminologi	e/Fach-			
sprache				
Aufbau und Quelle	n			
Gliederung				
roter Faden				
Quellenanga				
Literaturverz	zeichnis			
Qualität d. C	uellen			
Inhalt				
Aktualisieru				
vollständig,				
nachvollzieh	bar			
Beispiele				
Eigenständi	gkeit			
Schlussfolge	erungen			



Bewertungsbogen <u>Präsentation:</u>



Name:	Thema:
Klasse:	Datum:

+++ 0 - -- Kommentar

0/		Ü	Nommental
%			
Optischer Eindruck		- 	
Auftreten			
Blickkontakt			
Bilokkontakt			
Haltung, Mimik und Gestik			
Akustischer Eindruck			
Lautstärke			
Sprechtempo			
GP: GS: MG: MPG			
Sprechweise			
20 50			
Stimmführung			
Sprache			
frei/flüssig			
adressatenbezogen			
themenbezogen			
Medieneinsatz			
zielgerichtet			
Lioigenemet			
anschaulich			
Zeitmanagement			
16 11 11 11			
Kreativität			
Mediensicherheit	++++		
Wedlensichemeit			
Inhalt			
Informationsmenge/			
Informationsgehalt			
strukturiert			
nachvollziehbar			
Schlussfolgerungen			

	-
ı	>
ı	

Bewertungsbogen Thesenpapier/ Handout:



			<u>ı n</u>	eser	ıpap	ier/ H	andou	<u>t:</u>		US
Name: Klasse:							Then Datu			
		+ +	+	0	_			k	Commentar	
%										
vollstä	ndig									
übersi	chtlich									
inform	ativ									
Konze Weser	ntration auf das	3								
	noch nach-									
Kolloquiun % Gespi	rächshaltung	++	+	0	-			k	Commentar	
Metho	odenbewusst-									
	Medienbewusstsein									
Hinter	Hintergrundwissen									
	Weiterführende Fragen									
persö	persönliche Schlussfolgerungen									
Einzelnot	ten:									
schriftliche Arbeit		Präs	Präsentation				Hando	out	Kolloquium	
Note			Note		Faktor		ote	Faktor	Note	Faktor
Gesamtn	ote:									

Bemerkungen:

9. Quellennachweis

- Rechtlicher Rahmen: BGVO
 http://www.gesetzerechtsprechung.sh.juris.de/jportal/quelle=jlink&query=BGymV+SH&p sml=bsshoprod.psml&max=true
- Wissenschaftliches Arbeiten:
 Schurf, Bernd (Hrsg.), Texte, Themen und Strukturen. Neue Ausgabe B. Cornelsen
 Verlag 2001.

Internet:

http://www.fz.uni-freiburg.de/contenu/dateien-studium/allgemein/BroschuereFZ-Anleitung%20wissenschaftliches%20Arbeiten/view?searchterm=wissenschaftliches%20arbeiten

https://www.ph-freiburg.de/ew/wissenschaftliches-schreiben/zitieren.html

<u>Bewertungsbogen:</u>
 http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/deutsch/fachdidaktik/gfss/gfs4/gfs17.html, verändert von M.Blattert.